Erste Bilanz der
Bündnis-Grünen Ratsarbeit in Südlohn-Oeding

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
wir möchten Ihnen stichpunktartig einen kurzen Überblick über unsere Ratsarbeit seit dem 1.10.99 geben:

Lidl-Standort

(Bauausschußvorsitzender Kamen (CDU) verstösst gegen die Gemeindeordnung (GO-NRW))
Unser Ratsmitglied Josef Schleif stellt am Tag der Sitzung des Bauausschusses einen Antrag zum Thema „Lidl-Standort“. Darin hat er gefordert, den Bereich „Gelände Wehling-Busert und Föcking-Cohausz zu überplanen und die Kosten für die Erschließung dem Gemeinderat mitzuteilen, um dort die Fa. Lidl anzusiedeln. Zur besagten Sitzung war Josef Schleif anwesend und bittet mehrmals um Wortmeldung, um zu seinem Antrag Stellung nehmen zu können. Dieses Recht ist in der GO NRW ausdrücklich verankert. Selbst nach dem Hinweis auf dieses Recht erhält er kein Rederecht. Mehrere Anträge anderer Personen zu anderen Tagesordnungspunkten dieser Sitzung lässt er beraten. Doch zu unserem Antrag lehnt er eine Beratung ab mit der Begründung, er sehen sich dazu aus Zeitgründen nicht in der Lage. Dies ist eine klare Ungleichbehandlung und verstösst eindeutig gegen die GO durch Kahmen! Erklärt werden kann dieses Verhalten im Nachhinein nur mit den Interessen der CDU, den Lidl-Markt dorthin zu bekommen, wo er denn letztendlich plaziert wurde. Der Eindruck, dass hier die Entscheidung bereits vor der Bürgerversammlung längst gefallen war, wird auch durch die Tatsache untermauert, dass der Vertrag von Lidl mit dem bisherigen Verpächter noch 4 ½ Jahre (!!!) läuft und ein Zeitdruck dieserhalb nicht bestand – es sei denn die CDU hat sich der Argumentation Lidl´s kritiklos angepasst....
In einem Zusatzantrag von Josef Schleif, hat dieser ein städtebauliches Gesamtkonzept in Südlohn eingefordert um dann dieses Thema mit fundierten Planungsunterlagen qualifiziert angehen zu können. Im Protokoll, dass im übrigen noch in diesem Punkt falsch wiedergegeben worden ist, wird zugesichert, dass man unsere Anträge in die weiteren Beratungen einbeziehen wird. Als dann die Ratssitzung dazu anstand, lag dieser Antrag keinem Ratsmitglied vor! Statt dessen stellt die CDU in der örtlichen Presse fest, dass sie – man höre und staune – ein städtebauliches Konzept fordert. Ob das wohl Ideenklau ist???

Burloer Strasse – Verkehrsberuhigung

Josef Schleif hat einen entsprechenden Antrag dazu gestellt und den konkreten Vorschlag zur Aufstellung von 2 Grosskübeln mit dem Ziel der Geschwindigsreduzierung gestellt. Der Antrag wurde von der CDU in den Bauausschuss „weggesteuert“ und soll dort beraten werden. Begründung: Es soll zunächst eine Anliegerversammlung stattfinden. Dabei sind alle Anwohner der Burloer Strasse, die es ernst mit der Verkehrssicherheit besonders der schwachen Verkehrsteilnehmer nehmen der Meinung, dass hier schnellstens etwas geschehen muss. Geschehen ist – seit Antragstellung vor mehr als 8 Wochen – noch gar nichts!!! Wir werden hier nachhaken.

Flächennutzungsplan-Änderung im Südwesten Oedings

Gegen diese Änderung hat es Einsprüche einer betroffenen Familie gegeben. Da es einzig und allein um die Einbindung der Zubringerstrasse zur geplanten Ortsumgehung geht – sie ist für das Baugebiet Burloer Strasse West absolut nicht erforderlich – hat Josef Schleif gegen die Änderung des Flächennutzungsplanes gestimmt.
Der UWG-Mann Osterholt-Schwering hat dafür gestimmt und leistet damit der Umgehung Vorschub, obwohl er immer erklärt hat, er sei gegen eine Südumgehung...

Antrag zum Anruf-Sammel-Taxi (AST)- Antrag abgelehnt!

Wie kommen unsere Jugendlichen am Wochenende zu auswärtigen Veranstaltungen?
Diese Frage haben wir zum Anlass genommen, bereits Mitte letzten Jahres über einen solchen Antrag aus unseren Reihen zu diskutieren. Jetzt haben wir den Antrag auf den Weg gebracht. Es soll erst einmal der Bedarf ermittelt werden, um dann im Rat über die Notwendigkeit ab 2001 zu entscheiden. Dazu sollten 5000 DM in den Gemeindehaushalt 2000 eingeplant werden. Der sogenannte Verkehrsexperte Kahmen hat für die CDU den Antrag mit der Begründung abgelehnt, man solle doch erst einmal abwarten, was denn an Belastungen in Sachen Taxibus-System in 2 Jahren auf die Gemeinde zukommt. Beides hat miteinander überhaupt nichts zu tun. Bei der Abstimmung zu unserem Antrag haben sich auch die UWG, SPD und FDP gegen den Antrag ausgesprochen. Wir werden hier jedenfalls nicht locker lassen und den Antrag spätestens zur nächsten Haushaltsberatung wieder stellen!

Verkehrsberuhigung Doornte

In der Bürgerversammlung vor der betreffenden Ratsitzung, an der der Bürgermeister und Kahmen als sog. Verkehrsexperte teilnahm, hat Josef Schleif gefordert, die 30-er Zone mit Hinweis auf den Schulwegsicherungserlass des Landes auch in Richtung Ortsausgang auf 150 m auszudehnen. Dies ist ein Anspruch, der mit dem Erlass besteht. Dies wurde vom sog. Verkehrsexperten der CDU mit fadenscheinigen Begründungen abgelehnt. Der Bürgermeister hat den Vorschlag aufgegriffen und Kahmen solle das dem Kreis (Arbeitskollege von Kahmen) „vortragen". Das Ergebnis war uns vorher klar: Die „Einigung" entsprach dem Vorschlag Kahmens in dieser Versammlung. Es wäre ja auch mehr als verwunderlich, wenn Anderes dabei herausgekommen wäre, denn beide „Verhandlungspartner" gehörten zu den Verlierern in dieser Angelegenheit. Sie hatten seitens des Regierungspräsidenten eine deutliche Korrektur ihres Verhaltens in der Verkehrskommission erhalten...
Dabei gibt es deutliche Vorteile für alle Beteiligten an der Querung und für die Verkehrsentwicklung insgesamt. Die Ausdehnung der 30-er Zone lt. Schulwegsicherungserlass NRW auf 150 m beiderseits hätte Vorteile für die Verkehrssicherheit an dieser Querung. Ferner würde die Einmündung der „Boomkamp-Stegge" in die Kreisstrasse in die Verkehrsberuhigung einbezogen und damit entschärft. Ein Letztes: Durch die weitere Ausdehnung der 30er-Zone würden es sich weitere LKW-Fahrer überlegen, diese Strasse zu nutzen.
Doch wie gesagt, das jetzige Ergebnis ist ja allein deshalb gut, weil es von „Experten" als solches verkauft wurde...

Kreuzung Panofen/Fürst-zu-Salm-Horstmar-Str./Winterswijk.Str.

Diese Kreuzung ist aus unserer Sicht für alle Verkehrsteilnehmer gefährlich und entspricht – das ist ein Skandal – nicht geltendem Verkehrsregelungsrecht. Die Beschilderung incl. der Bemalung auf der Strasse ist teilweise nicht regelkonform und stellt eine hochgradige Gefährdung besonders für Radfahrer und Fussgänger dar! Wir werden deshalb in nächster Zeit dazu einen Antrag auf Installation einer Ampelanlage stellen.

Haushalt 2000 – Wir stimmten dagegen

Gegen den Haushalt haben wir unter anderem aus folgenden Gründen gestimmt:

1) **DM 5.000 waren den anderen Parteien zuviel, um eine Untersuchung in Sachen Anruf-Sammel-Taxi auszugeben !**
2) **Im Haushalt 2000 stecken Mittel, die aus den Gewinnen der SVS (Wasserbeschaffungsverband) herrühren und damit die Bezieher von Gas und Wasser einseitig belasten. Gleiches gilt auch für den Bereich des sog. Kultur- u. Freizeitbetriebes. Hier werden im Haushaltsansatz 2000 Gewinnsteigerungen in einer Grössenordnung von DM 70.000 (=plus 21,8v.H.) angesetzt, die auch wiederum einseitig die Gas- u. Wasserbezieher zu tragen haben!**
3) **Notwendige Mittel für EDV in den Grundschulen, für die EDV bei der Verwaltung sowie Mittel für die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter der Verwaltung werden nicht zur Verfügung gestellt. Ein entsprechender Antrag von uns wird mit fadenscheinigen Gründen der CDU – und die anderen Parteien folgen dem kritiklos – abgeschmettert.**

Im übrigen fehlen für die Beratung dieses Haushaltes grundlegende Pläne und Konzepte, die unser Ratsmitglied Josef Schleif, mit seinen Änderungsanträgen zum Haushalt 2000 gestellt hat. Dieser Antrag wurde mit seiner Zustimmung zur Beratung auf einen späteren Zeitpunkt vertagt. So fehlen Konzepte zur Sanierung der Wirtschaftswege, Entwicklungspläne zur städtebaulichen Entwicklung beider Ortsteile, Investitions- und Ersatzsbeschaffungspläne für die Gebäude und Maschinen usw. Ferner fehlt ein Konzept zur Unterstützung der Vereine und Verbände. So müssen vorhandene Gelder gezielter für die Vereine/Verbände eingesetzt werden, die qualifizierte Jugendarbeit betreiben.
Dass nicht alle geforderten Konzepte bereits jetzt vorliegen können, liegt auf der Hand. Leider ist hier nicht einmal ansatzweise zu erkennen, dass die Gemeindeverwaltung hier einen konkreten Auftrag erhalten hat. Dass die CDU einen von unserem Ratsmitglied Josef Schleif bereits im letzten Jahr mehrfach gefordertes städtebauliches Konzept für Südlohn fordert, ist zu begrüssen. Ein entsprechender Antrag von uns liegt vor. Die Beratung dazu wurde, wie bereits gesagt, vertagt.

Angebot für unsere Jugend

Bündnis 90/Die Grünen haben von Anfang an das Ziel gehabt, dass Angebot für Jugendliche in unserer Gemeinde zu verbessern. Erste Schritte haben wir mit dem Antrag zum Anruf-Sammel-Taxi gemacht. Die Forderung nach einem „Internet-Cafe´" in Oeding haben wir bereits im letzten Jahr gestellt. Wenn die CDU sich jetzt diesem Thema annimmt - um so besser. Wir werden auch unsere Forderung nach einer verbesserten Förderung der Vereine/Verbände, die qualifizierte Jugendarbeit leisten, weiter verfolgen. An die lokale AG zur Kinder- und Jugendarbeit, die jetzt endlich ihre Arbeit aufnehmen wird, haben wir die Forderung gestellt, dass dieser AG nicht nur die Vereine/Verbände, die bereits eine qualifizierte Jugendarbeit angehören sollten, sondern auch die Vereine/Verbände, die eine solche Arbeit zukünftig leisten wollen.